

Budapest, den 13.9.56

Case 37-142412

Sehr geehrte Genossin Popovic!

Ich beantworte leider sehr verspätet Ihren Brief vom 20. Juli, da ich erst jetzt nach Budapest zurückgekehrt bin. Ich danke Ihnen für die Erneuerung Ihrer Einladung, ich hoffe sie bald realisieren zu können.

Mit Ihren Vorschlägen in Bezug auf meine Werke bin ich ganz einverstanden nur muss ich bemerken, dass die Aesthetik leider noch weit von einer Vollendung ist. Was die verlangten Aufsätze betrifft, so habe ich an den Aufbau-Verlag geschrieben, mit der Bitte, Ihnen das gewünschte Material recht bald zuzuschicken. Ich schicke Ihnen auch in den nächsten Tagen ein Maschinenmanuskript meines Aufsatzes über den Hochstapler Krull, der in der bisherigen deutschen Ausgabe noch nicht enthalten war. Ich bitte Sie die beigefügten Einfügungen bei der Übersetzung zu berücksichtigen. Auch meine italienischen Vorträge hoffe ich Ihnen recht bald zuschicken zu können.

Mit herzlichen Grüßen auch von meiner Frau und in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

Ihr

Georg Lukács

NTA FILE INT.
Lukács Arch.

Kulturen

14432-142912

2. Mai 1957

Sehr geehrte Genossin Popovic!

Da ich erst vor kurzem nach Budapest zurückgekommen bin, kann ich erst jetzt das von Ihnen voriges Jahr gewünschte Material schicken: Schicksalswende, Thomas Mann, den Aufsatz über Krull. Ich lege auch meine kurze Gedenkrede über Bertold Brecht bei, wenn Sie wollen, können Sie auch diese dem Band beifügen.

Ich schicke auch das Manuskript meiner italienischen Vorträge "Zur Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus". Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Buch, das ich für sehr wichtig halte, bei Ihnen bald erscheinen könnte.

Ich bin einverstanden damit, dass Sie Marx und Engels als Literaturkritiker, sowie den Jungen Hegel herausgeben. Ich bitte Sie nur über die Bücher, die Sie definitiv angenommen haben, mir Kontrakte zur Unterschrift zu schicken.

Mit herzlichen Grüßen auch von meiner Frau,

Ihr

Georg Lukács

NYA FIL. INT.
Lukács Arch.